

Neuere Literatur.

Monographie des Elaterides par M. E. Candèze, Dr.
Tom. IV. Liège 1863. (Mém. d. l. soc. royale des scienc.
de Liège Tom. XV.)

Mit diesem vierten Bande ist die Monographie der *Elateren*, an der der Verf. fast 10 Jahre mit der grössten Ausdauer gearbeitet hat, vorläufig abgeschlossen. Das ausserordentliche Verdienst des Verfassers, das gesammte ihm zugängliche Material einer so artenreichen Familie im Zusammenhange zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung zu machen und die endlose Menge auch der unscheinbaren exotischen Formen zu beschreiben, tritt durch den Umstand in das hellste Licht, daß auf dem Felde der *Coleopteren* seit mehr als 15 Jahren eine ähnliche Bearbeitung einer andern grössern Familie gar nicht versucht worden ist. Die Arbeit hat daher vor allen frühern Monographien unbestritten den Vorzug, daß sie in viel höherem Grade als diese dem gegenwärtigen Bestande unserer Sammlungen entspricht. Es sind gegen 1700 in 152 Gattungen vertheilte Arten vom Verf. beschrieben, zu denen fast alle bedeutenderen Sammlungen von Europa, mit Ausnahme einiger öffentlichen Museen, ihr Contingent geliefert haben. Durch den Vergleich dieser Zahl mit dem Bestande der Dejean'schen Sammlung im Jahre 1836 (650 Arten) ergibt sich der durch die Entdeckungen der letzten Decennien gewonnene Zuwachs. Je mehr man verzweifeln könnte, eines solchen Materials Herr zu werden, um so höher ist es anzuschlagen, wenn eine Bearbeitung desselben nicht bloß versucht, sondern auch in so gediegener Weise, wie es hier geschehen ist, durchgeführt wird.

Die Vorzüge der Bearbeitung sind schon in den Anzeigen der früheren Bände (Berl. Entomologische Zeitschrift II., III.) hervorgehoben. Die Arten sind gut unterschieden, die Beschreibungen derselben sorgfältig und präcis, so daß man gut nach denselben bestimmen kann. Ueber den systematischen Theil des Buches — die Feststellung der Gattungen und die Vereinigung derselben zu höheren Gruppen, kann, hier wir sonst, nur derjenige ein competentes Urtheil abgeben, der die Familie seinerseits zum Gegenstande eines speciellen Studiums gemacht hat. Sollten hier durch fernere Untersuchungen Aenderungen nöthig werden, so wird das Werk doch auf lange hinaus — in ähnlicher Weise wie Dejean's *Carabicingen* und Erichson's *Staphylinen* — die Grundlage für jedes weitere Studium der Familie und besonders für die faunistischen Beiträge bilden, deren

Aufgabe es sein wird, durch intensivere Bearbeitung eines beschränkteren Materials die Kenntniss der Arten und die weitere Ausbildung des Systems zu fördern. Uebrigens beabsichtigt der Verf. selbst, in einiger Zeit einen Band Nachträge mit Beschreibungen der neuen Arten und etwas später einen Supplementband, in dem der ganze Bestand der Familie nochmals resumirt wird, zu veröffentlichen.

Der vorliegende dritte Band behandelt die noch zu den eigentlichen *Elateriden* gehörenden Untergruppen der *Pyrophoriden* (*Pyrophorus* mit 71 Arten und eine neue ebenfalls leuchtende Gattung von den neuen Hebriden *Photophorus* mit 2 A.), die *Corymbitiden* mit der in Europa vertretenen Gattung *Corymbites* (111 A.), die *Crepidomeniden*, *Asaphiden*, *Allotriiden*, *Dimiden* (europ. Gattung *Dima* 2 A.), *Hypodesiden*, *Cardiorhiniden*, *Ludiiden* mit den in Europa vertretenen Gattungen *Ludius* (2 A. ¹), *Agriotes*, *Ectinus* (1 A. ²), *Sericosomus*, und die *Adrastiden* mit den in Europa vorkommenden Gattungen *Ctenonychus* (= *Synaptus*), *Silesis* Cand. (auf *Adrastus terminatus* und *rutilipennis* Er. gegründet) und *Adrastus*. Den Schluss bildet die Hauptgruppe der *Campyliden*, mit den in Europa einheimischen Gattungen *Campylus* und *Campylomorphus* und andern exotischen.

Die neuen europäischen, in diesem Bande beschriebenen Arten sind *Agriotes turcicus*, *corsicus*, *litigiosus*, *filiformis*.

Schaum.

Histoire naturelle des Coléoptères de France par E. Mulsant, Mollipennes. Paris 1862.

Der überaus fleissige Verfasser hat mit diesem ansehnlichen, 440 Seiten Druck und zwei Tafeln Abbildungen umfassenden Bande, der übrigens zwar die Jahreszahl 1862 trägt, mir aber erst im Herbst 1863 zugegangen ist und wohl auch kaum vor 1863 erschienen sein wird, die Kenntniss der französischen Käferfauna wieder in jener gediegenen Weise erweitert, die wir an den andern Bänden desselben Werkes schätzen gelernt haben.

Unter dem Namen *Mollipennis* begreift Mulsant die *Malacodermen* in demselben Umfange, wie sie in den Insekten Deutschlands von dem Unterzeichneten aufgefasst sind, und nimmt darin die Gruppen: *Lycides*, mit den Familiens *Lyciens* und *Omalisiens*; *Lampyrides*, mit den Familien

¹) Mit *L. ferrugineus* wird als zweite Art *Trichophorus Guillebelli* Muls. verbunden.

²) *Ectinus* enthält bei Candèze nur den *Elater Thcseus* Germ., dem aber der Gattungsname *Ectinus* nicht verbleiben kann, da Eschscholtz mit demselben gar nicht diese Art, sondern den *Elater aterrimus* Linn. (*Agriotes a.* Cand.) belegt hatte.

Lampyriens und *Lucidiens*; *Telephorides* mit den Familien *Telephoriens* und *Malthiniens*; sowie endlich *Drilides* an. Eine neue Gattung *Absidia*, die übrigens für mich ebenso wie *Podabrus*, *Rhagonycha* und *Pygidia* nur die Bedeutung einer Untergattung hat, ist für *Cantharis pilosa* aufgestellt. Neu beschriebene Arten sind *Telephorus illyricus* aus Südfrankreich, der mir aber von *Cantharis oculata*, wohin ich ihn gebracht hatte, nicht als Art, sondern nur als lokale Rasse verschieden zu sein scheint, *T. Ariasi* aus Spanien, mit *Cantharis oralis* verwandt und von ihr durch den, vor der Flügeldeckenspitze abgekürzten, rothgelben Saum und schwarzen Fleck auf der Halsschildmitte unterschieden; *Rhagonycha opaca* aus Südfrankreich, mit *Cantharis elongata* verwandt, und von ihr durch ganz schwarze Fühler und Beine sowie die gelbe Längsbinde der Flügeldecken unterschieden; *Malthinus striatulus*, *rubicollis*, *Malthodes meridianus*, *nigriceps*, *apterus* und der alpine *affinis* sämmtlich aus Südfrankreich.

Einige synonymische Punkte, welche mir eine kurze Besprechung zu verdienen scheinen, sind in den synonymischen Bemerkungen enthalten.

v. Kiesenwetter.

Catalogue des Coléoptères de France par Mr. le Dr. A. Grenier. Prix 5 francs.

Bei der täglich zunehmenden Zahl französischer Käfersammler, welche sich die Erforschung der einheimischen Fauna in erster Linie angelegen sein lassen, ist es jedenfalls eine glückliche Idee, ein Verzeichniß der französischen Käfer zusammenzustellen; durch das Vorhandensein des Schaum'schen Catalogs war die Arbeit dem Verfasser nach einer Seite hin bedeutend erleichtert; der Grenier'sche Auszug desselben nimmt (bei einer ganz ähnlichen Anlage) 71 Seiten ein; die Liste der *Staphylinen* ist von Charles Brisout de Barneville, der *Haltica* von Allard, der *Apion* von Wencker redigirt. Wir glauben dem Wunsche des Herausgebers zu begegnen, wenn wir die Bedenken gegen die Aufführung nicht weniger Arten, welche gewiß nicht wirklich französische sind ¹⁾, der Privat-Correspondenz überlassen, und möchten im Allgemeinen nur Folgendes bemerken.

Berliner Entomol. Zeitung III. p. VII. Note 2. ist nachgewiesen, daß DuVal keine Priorität für die Namen seiner neu aufgestellten *Staphylinen*-Gattungen gegenüber denen des Ref. zu beanspruchen hat; Herr Brisout hätte also besser gethan in dieser Beziehung dem Schaum'schen Cataloge zu folgen. Wenn H. Brisout DuVal's Ansichten über die in den Insekten Deutschlands aufgestellten *Staphylinen*-Gattungen beitreten will, ob-

¹⁾ Aus den *Hydrocantharen* allein wären z. B. *Colymbetes dolabratus*, *Agabus serricornis*, *confinis*, *vittiger*, *Hydrop. alpinus*, *striola* anzuführen.

wohl DuVal seiner Zeit nichts ¹⁾ für sich hatte, als eine besonders mangelhafte Kenntniß von den Mundtheilen der *Staphylinen* (vgl. Berl. Ent. Zeit. a. a. O. S. vi), welche seinen Ansichten über die Aufstellung von Gattungen gewiß keinen größeren Werth verleiht als den gegentheiligen, so ist dies mehr patriotisch als wissenschaftlich gehandelt.

Dafür daß auch die Gattung *Bryoporus* verschwunden ist, findet sich gar keine Erklärung; soll auf die Gestalt der Taster kein Gewicht gelegt werden, dann müßte auch consequenter Weise *Mycetoporus* mit *Boletobius* vereinigt werden. *Leptolinus* Kraatz (*Stenistoderus* DuVal) *notus* Er. figurirt als *Leptacinus*. Warum?

In den Remarques am Schlusse des Verzeichnisses sagt Grenier: „D'après des observations présentées par M. Reiche (Ann. d. France 1863) le *Carabus purpurascens* doit être regardé comme formant une espèce distincte du *violaceus* Linné.“ Wenn H. Reiche sich für eine entomologische Autorität hält, welche in 4 Zeilen (durch Merkmale, deren Unhaltbarkeit längst ausführlich nachgewiesen ist) die besagten *Carabus* für verschiedene Species erklärt, obwohl Erichson, Suffrian, Schaum ihre Ueberzeugung vom Gegentheil ausgesprochen und motivirt haben. und wenn solche Autorität von französischer Seite Berücksichtigung findet, so muß ihr diese von deutscher Seite hier ausdrücklich abgesprochen werden ²⁾ Grenier citirt in den Addendis auch ganz unbefangenen Reiche's Verlangen, daß statt *Cardiomera Bonvouloirii* Schaum *Genei* gesetzt ³⁾ werde, da

¹⁾ Der natürliche Wunsch, Kupfertafeln bei einer wenig beliebten Familie zu sparen, könnte auf sein Urtheil sehr wohl influirt haben.

²⁾ Um so mehr, als die allgemeinen Phrasen des Herrn Reiche gegen den Schaum'schen Catalog in der Wiener entomologischen Monatschrift zur Belehrung für das deutsche Publikum abgedruckt worden, wie wenig unser deutscher Catalog tauge; und so etwas geschieht, nachdem Schaum constatirt hat, daß von den angeblich in seinem Catalog fehlenden Arten in der That nur eine einzige ausgelassen ist, welche den Beleg für den gesperrt gedruckten Ausdruck des Wiener Kritikers bildet, daß die zweite Auflage eine annähernde Vollständigkeit noch keineswegs beanspruchen kann. Wenn sich Schaum hiernach noch ferner der mühevollen und langweiligen Arbeit neuer Auflagen seines Catalogs unterzieht, muß ihm die wissenschaftliche Welt doppelt dankbar sein.

Daß Reiche noch ferner Stoff zu seitenlangen Aufzählungen in den Ann. de Fr. von solchen Fällen findet, in welchen die Resultate deutscher Untersuchungen über sein Begriffsvermögen gehen, scheint uns ebenso natürlich, als von der andern Seite wunderbar, daß die Nichtberücksichtigung derselben ein Mangel des Schaum'schen Catalogs sein soll.

³⁾ Ann. de la Soc. ent. de France 1863 p. 127 heißt es: 8—1 *Cardiomera Bonvouloirii* Schaum. — Lisez: *Card. Genei* Rossi. — *Card. Bonvouloirii* soll demnach spurlos verschwinden.

Neuere Literatur.

v

C. Bonvouloirii schon früher als *Genei* von Rossi (soll heißen Bassi) beschrieben sei, obwohl Schaum die zum Theil auffallenden Unterschiede beider Käfer auseinandergesetzt hat. Selbst nach DuVal bleibt *C. Bonvouloirii* durch die großen Augen ausgezeichnet (welche dem Pyrenäen-Käfer ein ganz eigenthümliches Ansehen geben und es gewiss ganz natürlich erscheinen lassen, ihn als *C. Bonvouloirii*, nicht aber als *Genei* aufzuführen), und doch sagt Reiche a. a. O.: „ce n'est pas même une variété de la *Genei*, M. Jaquelin DuVal l'a parfaitement prouvé.“¹⁾ Natürlich kann im Grenier'schen Catalog unter der *Bonvouloirii* nur *Genei* var. oder *Genei* var.? citirt werden, da die schmalköpfige *Genei* eben nicht in Frankreich aufgefunden ist.

Wenn H. Grenier den Rhein als die natürliche Gränze für die französischen Käfer betrachtet, so dürfen sich die betreffenden deutschen Arten die gastfreundschaftliche Aufnahme in dem französischen Cataloge wohl gefallen lassen; wenn aber *Gastrallus striatellus* als neue französische Art beschrieben und aufgeführt wird, weil ihn Linder in der Umgebung von Baden-Baden entdeckt hat, so erscheint uns dies etwas übernatürlich; so lange der Käfer um Baden-Baden sein Spiel treibt, ist er hier als gut deutsch in Anspruch zu nehmen (überdies wird gerade Baden-Baden ungleich mehr von Frankreich aus besucht, als umgekehrt).

An den Catalog schlossen sich die Beschreibungen von 158 neuen, französischen Arten, von denen sich nur eine geringe Zahl als nicht stichhaltig erweisen dürfte, da die meisten von Charles Brisout de Barneville aufgestellt sind, welcher sich ebenso gut als Beschreiber wie schon längst als Sammler zu bewähren scheint.²⁾ In seinen Beschreibungen sind die Merkmale, durch welche er seine neuen Arten von den bekannten unterscheidet, mit derjenigen Klarheit und kritischen Schärfe hervorgehoben, welche allein ein sorgfältiger Vergleich der Arten der Gattung überhaupt, in Verbindung mit einem scharfen Auge zu ergeben vermögen.

Das Material zu den neuen Arten lieferten vorzugsweise die Ost-Pyrenäen, so wie die interessanten Entdeckungen des H. Raymond in der Umgegend von St. Raphaël und Fréjus; wir finden 2 neue *Anophthalmus*, 2 *Scotodipnus*, 1 *Catops*, 1 *Adelops*, 5 *Leptusa*, 1 *Myrmedonia*, 4 *Oxy-poda*, 8 *Homalota*, 3 *Quedius*, 6 *Cryptophagus*, 2 *Anthicus*, 4 *Liosomus*, *Troglorhynchus* (*terricola* unter großen Steinen zusammen mit *Raymondia Delarouzei*), 1 *Orestia*, 1 *Leistus*.

Ein von *Euaesthetus dissimilis* Aubé kaum verschiedenes Thier besitze ich aus Italien, und glaube ganz sicher, daß dasselbe eine neue Gattung zu bilden hat. Von den 17 *Meligethes* werden wohl einige bei sorg-

¹⁾ DuVal schließt (Glanures ent. II. p. 145): l'espèce établie par M. Schaum n'est qu'une modification locale de la *Genei*.

²⁾ Durch diese Anerkennung Brisout's soll natürlich in keiner Weise den übrigen Autoren zu nahe getreten werden.

fältigem Vergleich mit den Erichson'schen Typen eingehen, jedenfalls aber eröffnet sich mit ihnen noch eine erfreuliche Perspective auf ferneren *Meligethes*-Zuwachs.

Grenier beschreibt von seinen hübschen Entdeckungen selbst nur eine *Dia Saportae*. Herr Fauvel hätte den *Carabus catenulatus*, welcher so friedlich mit seines Gleichen unter einem Steine saß, nicht gewaltsam *Brisoutii* taufen sollen ¹⁾; im Grunde wird mit einer guten neuen *Meligethes*-Art doch wohl mehr Ehre eingelegt, als mit einer schlechten *Carabus*-Species. — Im Interesse der französischen Entomologen wäre nur zu wünschen, daß H. Grenier etwa alle 2 Jahr im Verein mit einer Anzahl tüchtiger Entomologen ein ähnliches Collectaneum von Beschreibungen neuer französischer Arten und kritischen Bemerkungen über früher beschriebene herausgäbe, damit dieselben weniger zerstreut erschienen. Vielleicht könnten, um Collisionen zu vermeiden, die Namen und Fundorte der im Mscr. neu beschriebenen Arten in den Trimestern der Annales de France kurz veröffentlicht werden; oder es könnte auch ein Ausschuss der Gesellschaft die Sache selbst in die Hand nehmen und für ein gleichzeitiges Erscheinen gleichartiger Publikationen Sorge tragen.

G. Kraatz.

Der neue Borkhausen oder hessisch-rheinische Falterfauna. Beschreibendes Verzeichniß der in Hessen und den angrenzenden Ländern vorhandenen Groß- und Kleinfalter. Zum Selbstbestimmen eingerichtet von Dr. L. Glaser. Darmstadt 1863. 8. 546 Seiten.

Dem Wunsche der Buchhandlung zu entsprechen wird darauf aufmerksam gemacht, daß in obigem Werke namentlich den Schmetterlings-Sammlern Westdeutschland's ein wohlfeiles Compendium geliefert wird, in welchem die einschlagende Literatur bis auf die neuere Zeit nach Kräften benutzt ist; auch stand der Verfasser mit H. v. Heyden, Koch, Dickoré u. A. in Verbindung, und konnte die Mittheilungen derselben seinem Werke zu Gute kommen lassen. Auf S. 1 — 4 ist eine Uebersicht der Schmetterlings-Literatur gegeben; S. 5—6 enthält Erläuterungen zum Verständniß der Terminologie; S. 7—8 eine systematische Zusammenstellung der Schmetterlingszünfte; S. 9—12 eine allgemeine Raupen-Uebersicht, welchem sich ein Tagfalter-System (S. 13—15) anschließt. Auf S. 16—28 sind die Raupen der Tagfalter, S. 24—71 diese selbst beschrieben etc. Die den sehr kurzen Beschreibungen beigefügten Noten über Vorkommen und Lebensweise hätten durch Einführung von römischen Zahlen für die Monats-Namen und anderweitige Kürzungen, schon der Raumersparniß hal-

¹⁾ Vergl. auch die synonymischen Bemerkungen über diese und einige andere Arten des Catalogs.

ber, nur gewinnen können. Statt: „dieser schöne und beliebte Schwärmer fliegt im Vorssommer in allen unsern Gegenden Abends“ genügt vollkommen: häufig im Vorssommer.

Wenn die Vorrede sagt, dafs das Compendium das bekannte Speierische Werk nicht verdrängen soll, so wünschen wir unsererseits, dafs in allen Zweigen der Entomologie der junge Sammler sich möglichst schnell von den Compendien entwöhne, um diesen billigen Ammen-Unterricht mit einem besseren zu vertauschen.

G. Kraatz.

Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld und Barmen. Elberfeld 1863.

Da der genannte Jahresbericht wohl wenig allgemein verbreitet ist, mag auf seinen entomologischen Inhalt aufmerksam gemacht werden.

G. Weymer: Verzeichniß der in der Umgegend von Elberfeld und Barmen vorkommenden Schmetterlinge: (S. 51 — 100) 64 Tagfalter, 114 Schwärmer und Spinner, 194 Eulen, 164 Spinner, zus. 536 Arten.

Derselbe (S. 101—106): Die Processionsspinner.

Derselbe (S. 107—109): *Vanessa Prorsa* und *Levana* L. bilden nur eine Species.

Derselbe (S. 110): *Colias Edusa* im Herbst 1861 bei Elberfeld und auch andernwärts häufig.

J. v. Hagens (S. 111—126): Die Gastfreundschaft der Ameisen. Der Aufsatz enthält eine kurze Beschreibung der Ameisen und ihrer Haufen, dann eine Aufzählung der Ameisenkäfer, unter denen *Myrmedonia erratica* nov. sp. 1 Exemplar bei *Tapinoma erraticum* gefunden, schmäler und etwas kleiner als *M. laticollis*, besonders interessant ist; bei derselben Ameise wurde wiederholt *Lamprinus haematopterus mihi* gefunden, so dafs er als Ameisenfreund zu betrachten ist, der erste bekannte Fall aus der Gruppe der *Tachyporinen*.

Mittheilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft. Redacteur Dr. Stierlin in Schaffhausen. No. 4. Preis 12 Sgr., für Mitglieder geringer.

Wir machen wiederholt auf die genannten Mittheilungen aufmerksam, welche unter Andern auf S. 93 — 100 eine analytische Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung *Athous* nach Candèze's Monographie von Dr. Stierlin bringen. Ausserdem enthält No. 4:

Revue synoptique des espèces européennes du genre *Eudorea* par le Dr. J. de la Harpe S. 77—89.

Imhoff (S. 89): Ueber einige seltene schweizer. Hymenopteren.

Stierlin (S. 91): *Athous robustus* n. sp. zwischen *rufus* und *rhombus* aus Sicilien.

H. Trapp (S. 101): Lepidopterologische Notizen.

Rothenbach (S. 110): Ueber *Erebia Eriphyle* Fr.

Fr. Gefsner (S. 116): Die *Salden* der Umgegend von Aarau.

Derselbe (S. 117): Drei neue *Hemiptera*.

Stierlin (S. 119) fand *Anobium paniceum* zahlreich in fein gepulverter Belladonna-Wurzel, die ihm zur Nahrung diente, $\frac{1}{2}$ Gran des Pulvers tödteten einen Menschen.

Dr. Herrich-Schäffer systematisches Verzeichniß der europäischen Schmetterlinge. Dritte Auflage. Regensburg 1863. Mit Angabe des Vaterlandes.

Dies Verzeichniß ist ursprünglich zum Tausch- oder Kauf-Verkehr mit dem Herrn Verfasser selbst bestimmt; es eignet sich aber auch zum Tausch-Cataloge für jeden Sammler von Macro- und Micro-Lepidopteren, um so mehr, da jeder Art der Preis in Silbergroschen beigefügt ist. Die Billigkeit (6 Sgr.) erleichtert außerdem die Anschaffung so sehr, daß eine Verbreitung desselben zweifellos in Aussicht steht. Am Schlusse der Einleitung befindet sich ein Verzeichniß der übrigen Werke des geschätzten Herrn Verfassers nebst Preisangabe über dieselben. F. Stein.

In der Verlagsbuchhandlung von *Wiegandt und Hempel* in *Berlin* ist erschienen:

P. Zeller, *Chitonidarum et Crambidarum genera et species*.

Dieses Werk, welches die europäischen und exotischen Arten der *Chilonidae* und *Crambidae*, darunter 64 neue, enthält, bildet einen wesentlichen Fortschritt sowohl hinsichtlich der Systematik als hinsichtlich der Artenkenntnis der genannten Familien.

H. Loew, *Monographs on the North-American Diptera. Part I.*

Inhalt: Terminologie; System; Monographien der *Trypetidae*, *Sciomyzidae* und *Ephydrinidae*; endlich eine Monographie der *Cecidomyiidae* von Osten-Sacken.

In der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in *Wien* ist erschienen:

H. Loew, die europäischen Bohrfliegen (*Trypetidae*) mit photographischen Flügelabbildungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift
\(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche
Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schaum Hermann Rudolph,
Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von, Kraatz
Gustav, Stein Friedrich Johann Philipp Emil von

Artikel/Article: [Neuere Literatur. I-VIII](#)